

Direktes Identifizieren

In diesem Kapitel listen wir alle von aussen sichtbaren Eigenschaften auf, von denen direkt auf die entsprechende Ausführung geschlossen werden kann. Sobald eine dieser typischen Eigenschaften vorhanden ist, führt sie zur eindeutigen Feststellung des Bauloses, weil sie nur an dieser einen Ausführung verbaut wurde.

Wir berücksichtigen dabei keine Nachrüstungen, sondern dokumentieren die Fahrzeuge, wie sie in der Originalserie aus dem Werk gerollt sind. Unter Nachrüstung verstehen wir das angeordnete, nachträgliche Anbringen oder Verändern von Ausrüstungsgegenständen und Truppenumbauten auf individueller Basis. In Klammern sind die Abnahmemonate der entsprechenden Ausführung angegeben.

Für Bilder verweisen wir auf das Kapitel „Komplexes Identifizieren“ auf Seiten 31ff., wo zu jeder Eigenschaft ein entsprechendes Bild gezeigt wird.

Typisch für die Versuchsserie StuG III (1937/1938)

- Laufwerk mit Blattfedern und 8 Laufrollen pro Seite
- Runde Wartungsklappen im Wannensbug
- Fehlende innere, senkrechte Platte beim Sichtkanal des Richtkanoniers

Typisch für alle StuG III Serienfahrzeuge (01.1940 – 04.1945)

- Laufwerk mit äusserlich nicht sichtbarer Drehstabfederung, 6 Laufrollen und 3 Stützrollen pro Seite, kein Drehturm auf dem Fahrzeug

Typisch für StuG III Ausf A (01.1940 – 05.1940)

- Gleichmässiger Stützrollenabstand
- Schmales Triebrad mit 8 kreisförmigen Durchbrüchen
- Schmale Laufrollen
- Schmale Kette, mit einer Gesamtbreite von 38 cm
- 2 Klappdeckel über Richtkanonier; die vordere Luke mit einem, die hintere mit zwei Scharnieren
- Kein Notek-Tarnscheinwerfer
- Kettenschliesser auf rechter Kettenabdeckung
- 2 runde, zweigeteilte Schluss- und Bremsleuchten